

mit **Prof. Dr. Tsvetomir Loukanov** und **PD Dr. Philippe Grieshaber**



Kann das Herz brechen?

In vielen Märchen oder Geschichten könnt ihr lesen, dass einem Menschen das „Herz gebrochen“ ist. Diese Bezeichnung wird dann verwendet, wenn man ausdrücken will, dass jemand sehr traurig und erschüttert ist, zum Beispiel wenn jemand gestorben ist oder wenn jemand, in den man verliebt ist, die Liebe nicht erwidert (wir wissen, dass ihr Verliebtsein derzeit noch total doof findet, aber irgendwann wird sich das ändern ...).

Zum Glück kann das Herz in Wirklichkeit nicht einfach so brechen. Brechen können Knochen und die können dann mit einem Gips oder einer Operation wieder zusammengebracht und stabilisiert werden.

Trotzdem ist das mit dem gebrochenen Herzen nicht völliger Quatsch. Ihr kennt es wahrscheinlich selbst, dass das Herz, wenn ihr aufgeregt seid (wenn ihr euch sehr freut oder aber auch wenn ihr sehr wütend seid) schneller und stärker schlägt und ihr den Herzschlag richtig spürt und wahrnehmt. Das ist eine völlig normale Reaktion des Herzens, das sich damit auf anstrengende und aufregende Situationen einstellt, um den Körper in solchen Situationen auf jeden Fall mit viel Blut, Sauerstoff und Nährstoffen zu versorgen. Es gibt also eine normale und gesunde Verbindung zwischen unseren Gefühlen (Aufregung, Angst, Freude) und der Arbeitsweise des Herzens. Wenn nun ein Mensch sehr, sehr traurig ist, weil etwas Schlimmes passiert ist, gibt es tatsächlich aber auch eine



krankhafte Reaktion des Herzens auf solche Ereignisse: Dann erleben Menschen starke Schmerzen im Herzbereich. Wenn sie dann einen Arzt aufsuchen, zeigen sich hier in den Untersuchungen Zeichen wie bei einem Herzinfarkt, obwohl der Herzmuskel und die Herzkranzgefäße normal funktionieren.

Die Gründe für diese Erkrankung sind bis heute nicht vollständig geklärt, aber es scheint

doch so zu sein, dass der Herzmuskel auf starke seelische Belastung so reagieren kann, als hätte er einen Herzinfarkt. Weil man noch nicht genau verstanden hat, wie diese Erkrankung zustande kommt, nennt man sie bis heute „Broken Heart Syndrom“. Aus dem Englischen übersetzt bedeutet das Krankheit des gebrochenen Herzens. Glücklicherweise bilden sich diese Beschwerden meist wieder zurück, wenn auch die seelische Belastung des Menschen sich zurückgebildet hat. Also, obwohl das Herz eigentlich nicht brechen kann, ist das „gebrochene Herz“, das ihr aus Märchen kennt, keine frei erfundene Geschichte.

Prof. Dr. Tsvetomir Loukanov ist Herzchirurg, Facharzt für Chirurgie und zertifizierter Kinderherzchirurg. Er leitet die Sektion Kinderherzchirurgie am Universitätsklinikum Heidelberg.

PD Dr. med. Philippe Grieshaber ist Facharzt für Herzchirurgie und Intensivmedizin in der Sektion Kinderherzchirurgie am Universitätsklinikum Heidelberg.